



**Protokoll zum XX. öffentlichen Treffen des Jugendbeirates der Stadt Falkensee**

Sitzungstag: Mittwoch, 27.11.2024

Sitzungsort: Stadthalle B 208

Beginn: 18:00 Uhr

**Anwesend:** Cassandra Brämisch, Lisa Eckhardt, Johanna Roth, Christoph Rühl, Lina Sewöster, Mathilde Theißing, Maresa Thurm, Nele Xenodochius

**Fehlend:** Käthe Krettek

**Moderation:** Mathilde **Protokoll:** Nele Xenodochius, Johanna Roth

**Gäste:** Heiko Richter, Hans-Peter Pohl, Andre Naß

---

**I. Öffentlicher Teil:**

1. Anwesenheit, Moderation und Protokoll

Mathilde übernimmt die Moderation, begrüßt alle und lässt alle sich selbst vorstellen.

2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfähigkeit

Wir sind beschlussfähig.

3. Protokollannahme des letzten Treffens

Das Protokoll ist angenommen.

4. Berichte aus den vergangenen Ausschüssen seit der letzten SVV

<b>ASUKM</b> Maresa und Lina	Maresa erzählt davon, wie kompliziert es ist, die verschiedenen Anträge richtig zu verstehen. Ihr Beispiel hierbei ist der mögliche Ausbau einer Straße. Sie brauchte lange, um zu verstehen, dass es sich dabei um die Idee handelt, möglicherweise einen Antrag dafür zustellen. Sie ist überrascht, wie durchgetaktet Falkensee tatsächlich ist.
<b>BKSSA</b> Christoph und Käthe	Antrag für ein Gebäude für Jung und Alt Ort: Ringstraße, Finkenkrug Heiko Richter weist daraufhin, dass wir uns immer mit einbringen und während den Sitzungen etwas sagen können, vor allem wenn die Diskussion totaler Nonsens (Quatsch) ist. Hans-Peter Pohl klärt über eine Studie zu Begegnungsräumen in Falkensee auf.
<b>BA</b> Mathilde und Lisa	Ausbau Freimannstraße, zurzeit genauere Planung, Workshop am 27.11. zur Zeit des Beiratstreffen
<b>HA</b> Nele und Johanna	Es ging hauptsächlich um die Haushaltsanträge. Die Anträge wurden nur eingebracht, nicht diskutiert. Wir haben im Voraus eine Stellungnahme zu drei der Anträge geschrieben. In dieser





	<p>haben wir die Anträge für überdachten Bänke, die Sanierung der Toiletten im C-Gebäude der Kant und die höhere Finanzierung des Haus am Anger gelobt. Außerdem ging es sehr lange um die Abwassergebühren. Hans-Peter lädt zu einer gemeinsamen, vertiefenden Veranstaltung zu den Abwassergebühren im Januar ein.</p> <p>Nele fand die Sitzung gut, wenn auch langwierig.</p> <p>Mathilde fragt, ob es möglich wäre, mal einen Workshop zum Verstehen der Vergabebeschlüsse zu machen. Heiko erklärt kurz, was eine Vergabe ist. Er nimmt die Idee mal mit. Es gibt die Idee, Workshops zu ähnlichen Themen öfter zu machen.</p>
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

5. Ausschussbesetzung

Mit der Ausschussbesetzung sind alle zufrieden

6. Überdachte Bänke

Christoph spricht sich klar für überdachte Sitzbänke aus. Sein Argument ist, dass besonders Jugendliche sich nicht unbedingt Zuhause mit Freunden treffen wollen. Im Ausschuss sprach Sille Boll ihn auf diesen Antrag an. Sie möchte von uns wissen, wo wir diese Bänke stehen haben wollen würde.

Heiko Richter macht uns darauf aufmerksam, dass es sich bei diesen überdachten Bänken um „Pilze“ handelt. Daher sollen wir uns nochmal bei den Fraktionen erkundigen.

Herr Pohl fügt hinzu, dass bereits eine Untersuchung am Laufen ist, die sich um Begegnungsmöglichkeiten im Freien Falkensees kümmert.

Seine zweite Bitte ist, sich auch mit den weiteren Beiräten auszutauschen.

Andre beginnt, uns und die anwesenden Erwachsenen auf die Kosten aufmerksam zu machen. Das Thema schieben wir zur Seite, weil es nicht Aufgabe des Jugendbeirats ist, sondern Sache der Fraktion, die das vorschlägt.

Wir beschließen, uns in einem Arbeitstreffen weiter darüber auszutauschen und stimmen Herrn Richter und Herrn Pohl zu.

7. Öffentlichkeitsarbeit des Jugendbeirats

Mathilde fragt, wer sich gerne um die Instagram-Posts kümmern möchte. Maresa, Cassandra, Lisa meldeten sich bereits zuvor und beschließen später einen Termin zum Erlernen der Technik auszumachen.

Des Weiteren brauchen wir Leute, die die Website gestalten und erneuern.

Kassandra meldet sich und Johanna schlägt vor, vorerst alle einzubeziehen und für alle einen Account zu erstellen. Alle sind einverstanden

Mathildes dritter Punkt bzw. Wunsch ist es, das 5-jährige Jubiläum des Jugendbeirats zu feiern. Sie denkt dabei an einen Instagram-Post (Instagram-Video) über den Jugendbeirat und alte Jugendbeiräte. Maresa meldet sich.





8. Allgemeiner Umgang mit einem neuen Jugendbeirat

Johanna erzählt von Problemen. Es geht zum einem darum, wie wir uns den anderen Stadtverordneten vorstellen könnten.

Zusätzlich müssen wir über die Nachrücker-Liste sprechen.

Zuletzt äußert sie negative Kritik an der Art, wie der Jugendbeirat gewählt wird, weil sich die meisten Jugendlichen (11 von knapp 8000 stellten sich auf, 30 von knapp 8000 kommen insgesamt).

Johanna schlägt vor, eine Taskforce für eine Konzepterarbeitung zu den oben genannten Punkten zu erstellen. Lina und Nele melden sich, um zu helfen.

Hans-Peter Pohl regt an, die Beiratszeit von einem Jahr auf zwei Jahre zu verlängern. Wir sind allerdings dagegen: Die Vergangenheit zeigt, dass viele Leute bereits nach einem Jahr wieder aussteigen.

Heiko Richter schlägt vor, an die Schule zu kommen. Mathilde erklärt ihm daher, dass die meisten Lehrer uns abweisen, weil zu einem nicht gut genug über den Jugendbeirat Bescheid wissen und zum anderen ihren *wertvollen* Unterricht nicht freiräumen wollen. Trotzdem sind wir bereits dabei, dort weiter voranzukommen. Herr Pohl fügt hinzu, auch die Fördervereine miteinzubeziehen.

Andre fragt, welche sozialen Netzwerke wir bisher nutzen. Er ist besonders an einem TikTok-Kanal interessiert. Mathilde antwortet daraufhin, dass wir bereits alles versuchen, aber kaum Zeit dafür finden.

Wir stellen fest, dass es das als drittes angesprochene Problem in vielen Städten gibt und Falkensee (traurigerweise) noch ein positives Beispiel ist.

9. Sonstiges


Christoph erzählt von einem Gespräch, in dem es um selbstverwaltete Räume für Jugendliche ging. Es ging hauptsächlich um die alte Bibliothek am Bahnhof, die vielleicht genutzt werden könnten.


Herr Pohl äußert, dass das schwierig werden könnte. Es hatten sich bereits viele die Zähne daran ausgebissen. Er erwähnt allerdings ein Mehrgenerationshaus in Elstal, von dem er besonders angetan ist. Er wünscht sich mehr Räume, die man für Treffen mieten kann.

Herr Richter stimmt Herrn Pohl zu. Der Eigentümer der Bibliothek will eigentlich nur verkaufen. Zudem äußert er, dass es womöglich ein Fehler war so gut wie alle zur Verfügung stehenden Räume bereits für längere Zeit vermietet zu haben

Herr Pohl fragt nach unserem Engagement. Wie viel Zeit investieren wir in den Jugendbeirat. Johanne und Mathilde (und der Rest, der dazu etwas hätte sagen können, stimmen lautlos zu). Die beiden erzählen, wie sehr das variieren kann.

Herr Richter schlägt für ein Kennenlernen (siehe Punkt 8.1) vor, nach einem Ausschuss noch gemeinsam etwas zu trinken. Johanne greift das auf, indem sie von dem gemeinsamen Essen und Trinken nach den Stadtversammlungen erzählt.





Johanne erzählt von ihrem Bio-Freunde-Einkauf, der nur halb geglückt ist. Wir geben lachend den Hanf-Riegel weiter. Nele meldet sich, um die benötigten Kekse zu backen.

Mathilde macht ab Januar ein dreimonatiges Praktikum in Falkensee. Wir entscheiden uns, keine Ersatzperson ins Boot zu holen.

10. Terminliches

Nächstes öffentliches Treffen:

Mittwoch, 22.01.2025 (Startzeit 18:00 Uhr)

Ort, 14612 Falkensee

Nächstes Arbeitstreffen:

Tag, 17.12.2024 (Startzeit 17:00 Uhr)

Ort, Straße, 14612 Falkensee

**II. Nichtöffentlicher Teil:**

11. xxx

gg